

IUS

Romi Fischer



## Romi Fischer, Installation IUS, Grossmünster Zürich

Vom 8. bis 24. August 2008 fanden in Peking die Olympischen Spiele statt. Sie gaben Anlass, über Menschenrechte nachzudenken und zu diskutieren. Sie waren daher auch Anlass, sechs Schriftplatten aus Stahl der Zürcher Künstlerin Romi Fischer mit dem Titel IUS (lat. Recht) im Hochchor des Grossmünsters Zürich auszustellen.

Aus jeder der jeweils zentnerschweren Platten ist ein Wort ausgeschnitten:

**JEDER MENSCH HAT DAS RECHT AUF** ist da zu lesen, bekannte Worte aus der UN-Menschenrechtsresolution von 1948.

Die sechs "Menschenrechtsplatten" waren ebenfalls Bestandteil einer siebenteiligen Installation mit dem Titel CONEXIO (lat. Verbindung) in Hochchor und Krypta des Grossmünsters, im November 2005.

Die Schriftelemente der Bodenplatten wollen als zeichenhafter Hinweis auf eine Wahrheit verstanden werden, die der Wirklichkeit immer schon unterliegt; einer Wahrheit, die nicht neu erfunden, sondern entdeckt werden will; einer Ethik, die sich nicht in den bloßen Appell ergießt, sondern an das Geschenk der Freiheit erinnert, die der Schöpfung immer schon mitgegeben ist. [...] Romi Fischers Installation führt uns zurück zu den Ursprungswahrheiten, die unter dem Schutt der Alltagsgeschichte und ihren Auseinandersetzungen immer wieder in Vergessenheit geraten. Die Erinnerung an die Menschenrechte ist der Ruf zur Besinnung auf die Grundkonstanten des Menschseins, an denen wir ständig rütteln (Textauszug).

Dr. Thomas Herwig

Dozent am Honors College der University of Alabama, Tuscaloosa, Alabama





SHE

THE



Seit Jahren beschäftigt mich die Menschenrechtssituation in der Welt. Ich habe deshalb 2005 sechs schwere Eisenplatten gestaltet mit der in der Menschenrechtserklärung von 1948 häufig gebrauchten Formulierung:

## JEDER MENSCH HAT DAS RECHT AUF...

Im August 2008 waren diese "Menschenrechtsplatten" anlässlich der Olympiade in Peking letztmalig im Grossmünster als Mahnung ausgestellt unter dem **Titel IUS** (lat. Recht) mit den dazugehörigen vollständigen Menschenrechtstexten in Deutsch und Englisch. Vorher waren sie bereits 2005 Teil der **Installation CONEXIO** (lat. Verbindung) in der Krypta und im Chor des Grossmünsters.

Diese Worte aus der UN-Menschenrechtsresolution von 1948 erscheinen mir heute aktueller und nötiger denn je. Es ist mir deshalb ein Anliegen als Künstlerin, diese Arbeit in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

*Der Schutz und die Förderung der Menschenrechte sind ein Teil der schweizerischen Aussenpolitik. An der Seite anderer Staaten und gemeinsam mit der Zivilgesellschaft, internationalen Organisationen wie beispielsweise der UNO oder OSZE sowie der Privatwirtschaft, trägt die Schweiz dazu bei, die Verwirklichung der Menschenrechte weltweit zu fördern (aus dem Vorwort von Alt Bundesrat Didier Burkhalter im Buch: SPEAK TRUTH TO POWER).*

Romi Fischer



## Die "Menschenrechtsplatten"

Die Worte: JEDER MENSCH HAT DAS RECHT AUF

Material: 6 Stahlplatten, Rostpatina

Dimension Einzelplatte: 1 Platte L 100 x B 80 cm

Zwischenstücke aus Armierungseisen: 4 cm

Dimension total: L 204 cm B 248 cm

Materialstärke Stahlplatten: 1,5 cm

Die einzelnen Platten können direkt aneinandergefügt oder mit Verbindungselementen (Armierungseisen) verbunden werden.



Im Zentrum der Krypta liegen sechs rostrot leuchtende Bodenplatten aus Stahl mit der Zitation der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948.

Es sind massive Stahlplatten, die durch Armierungseisen vielfältig verknüpft sind. Typisch für Romi Fischers Arbeiten ist die konsequente Zahlensymbolik, die den geometrischen Maßen eine zusätzliche Bedeutungstiefe zuweist. Auch in den internen Maßen der einzelnen Stücke geht Romi Fischer konsequent zahlensymbolische Wege, die ihren Stücken den besonderen Charakter formaler Ausgewogenheit verleihen. Die einzigartige Verbindung strenger rationaler Planung und intuitiver Schau ist für Romi Fischers Arbeit typisch und stilbildend.

Dr. Thomas Herwig

Romi Fischers Installation ist eine Einladung zum Verweilen, zum Gehen und Durchschreiten von Räumen, äusseren und inneren, zum Schauen und Nachdenken, zum Suchen und Finden von Verbindungen und Beziehungen...

Käthi La Roche  
Pfarrerin i. R. Grossmünster





## Die Künstlerin

Romi Fischer wuchs auf in der inspirierenden Umgebung einer Kunstschlosserei, vertraut mit den Brandgerüchen der Esse, welcher der Vater das glühende Eisen entnahm, um es mit rhythmischen Schlägen in die gewollte Form zu bringen. Mir fielen bei den Erzählungen der Künstlerin sofort die herrlichen Klänge ein, mit denen Richard Wagner im Ring des Nibelungen an verschiedenen Stellen das Klangereignis des Schmiedens musikalisch verarbeitet hat. Tief drangen die metallischen Klänge hinein in die Seele der Heranwachsenden und verknüpften sich dort mit der Anschauung dessen, was unter den Händen des Vaters entstand, zu einem virtuellen Gesamtkunstwerk, das zu neuen Verwirklichungen rief.

Darum wird im Rückblick verständlich, dass sich die magnetische Kraft, die von der rheinischen Stahlmetropole Duisburg ausging, gegen andere Tendenzen in der künstlerischen Entwicklung Romi Fischers durchgesetzt hat.

Mit den ersten Ausstellungen in Duisburg gelang es ihr bald, die Aufmerksamkeit und das Interesse der ansässigen Stahlfirma an ihrer Kunst zu erwecken. Neben großzügiger finanzieller und praktischer Unterstützung von Einzelausstellungen gewährte ihr die ThyssenKrupp Steel Europe AG viele Jahre Arbeits- und Ausstellungsräume, die den Rahmen für eindrucksvolle Werkschauen der Künstlerin bildeten.

Dr. Thomas Herwig

Dozent am Honors College der University of Alabama, Tuscaloosa, Alabama





## **VITA**

Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich. Diplom für das Höhere Lehramt  
Fachrichtung Bildnerisches Gestalten  
Unterricht am Gymnasium der Neuen Schule Zürich und Expertin für die Eidgenössische Matura für  
Bildnerisches Gestalten.

Seit 2001 freischaffend.

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträgen im In- und Ausland seit 1978

**INSTALLATIONEN** mit Stahlplastiken, Skulpturen, Wort- und Bildtafeln  
Multimediale Installation mit begehbare Stahlkonstruktion, Film, Lichteffect und Klang

1995 CON, Katalog, „Durch Räume gehen“ Kunsthaus, Zürich

1995 LUX, Katalog, Kunstlabor ArToll, Bedburg-Hau, Kleve

1996 IMAGO, Katalog, Schloss Pinneberg, Hamburg

1996 PORTA, Stadtkirche Maria Empfängnis, Kleve

1997 IMAGO MUNDI, Katalog, Salvatorkirche, Duisburg

1998 ORIGO, Katalog, „Kunstvesper“ Wilhelm Lehmbruck Museum, Zentrum Internationaler Skulptur, Duisburg

1999 HEREDITAS, Katalog, Frauenmuseum, Bonn

2000 HEREDITAS II, Katalog, Kommunale Galerie, Berlin

2001 CAMPUS, Katalog, Frauenmuseum, Bonn

2001 CONCENTIO, Installation und Improvisation Theater Stok, Zürich und Kulturzentrum La Rada, Locarno

2001 COMPOSITIO, Halle DB Netz AG, Administrationszentrum, Duisburg

2002 CONCENTIO, Installation und Improvisation, Musée des Beaux-Arts, La-Chaux-de-Fonds

2002 PRAESENTIA, Einzelkatalog, Hauptverwaltung ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg

2002 TEMPUS, Katalog, „Kunstvesper“ Wilhelm Lehmbruck Museum , Zentrum Internationaler Skulptur, Duisburg

2003 VERUM VANUM, Installation I und II, Einzelkatalog, Hauptverwaltung VTG-Lehnkering AG, Duisburg

2003 TEMPUS, Speicher Wehrhahnmühle, Duisburg-Innenhafen

2004 FUNDUS, Werkschau Halle J, Werksgelände ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg-Beeckerwerth

2005 CONEXIO, Einzelkatalog, Grossmünster, Zürich

2006 ULTRA, multimediale Installation, Einzelkatalog, 29. Duisburger Akzente 2006, Pauluskirche, Duisburg

2007 FUNDUS, Werkschau und Katalogpräsentation Halle J, Werksgelände ThyssenKrupp Steel Europe AG  
Duisburg-Beeckerwerth

2008 IUS, anlässlich der Olympiade in Peking, Grossmünster, Zürich

## VOLLPLASTIKEN AUS STAHL

### 2008–2009 **SIGNUM die Reise, Einzelkatalog**

Material: Stahl, Masse in cm: H 210, B 154, T 126

- Standort 1: „Entstehung“, Bildungszentrum ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg
- Standort 2: „Die Rationale II“, Konstruktive Konkrete Kunst, Frauenmuseum, Bonn
- Standort 3: „Ora et labora“, Kunstvesper, Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg
- Standort 4: „Was uns beschäftigt“, 31. Duisburger Akzente, Foyer Rathaus, Duisburg
- Standort 5: „Warten“, Halle J, ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg-Beeckerwerth
- Standort 6: „Veränderung“, ThyssenKrupp Steel AG, Werk Duisburg-Hüttenheim
- Standort 7: „Vergänglichkeit“, Schrottinsel, Hafen Duisburg-Ruhrort

2010 **FATUM**, Mahnmal, Schifferbörse Ruhrort, RUHR Kulturhauptstadt 2010, 33. Duisburger Akzente, Duisburg

Material: Edelstahl, Masse in cm: H 252, B 126, T 77

Ab 2012 **FATUM** H 252, B 126, T 77, **PRAESENTIA** H 350, B 420, T 420, **TURRIS** H 420, B 70, T 70

(Angaben in cm), ThyssenKrupp Steel Europe AG, Werk Duisburg-Hüttenheim

## EXPERIMENTE mit Stahlplastiken

2014- 16 **EXPOSITIO**, Konstellation mit Stahlplastiken, Showroom Dahmen, Duisburg

2016–20 **PERICULUM**, Konstellation mit Stahlplastiken, Showroom Dahmen, Duisburg

Ab 2021 **KOSMOS, REFUGIUM**, Erweiterung Installationen im Atelier, Zürich

## **ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM**

1987–88 Neue Jugendherberge Zug, 8 Beton-Metall-Reliefs für die Aussenfassade  
2 Wandbilder für den Innenbereich, H 600 cm, B 270 cm

1989–90 Veranstaltungsraum der Gemeinde Egg, Kanton Zürich, Wandbild H 180 cm, B 450 cm

1991–92 Schulhaus Fraubrunnen, Kanton Bern, Wandrelief für die Schulhausfassade  
Aluminium und rostfreier Stahl, H 550 cm, B 950 cm, T 70 cm

1992–93 Altersheim St. Urban Winterthur, Kanton Zürich, Wandrelief beweglich  
Aluminium H 150 cm, B 385 cm, T 7,5 cm

1993 Verein für Sozialpsychiatrie Winterthur, Kanton Zürich, Ausgestaltung des Besprechungsraumes Farbgestaltung,  
Bilderserie

1996 Stadtkirche Maria Empfängnis Kleve, Ambo: Stahl mit Bronzefragment einer Verkündigungsfigur

2001–02 Kapelle Städtisches Klinikum Duisburg, Gesamtausstattung Altarraum  
Altar, Ambo, Osterkerzenständer, Kreuz mit Figur: Stahl und Bronze

2012 BEB Stahlbearbeitung, Hauptverwaltung Bochum, SIGNUM Stahlskulptur

2006–17 Evangelische Kirche Duisburg-Meiderich, 43 Kirchenfenster als Raumkonzept  
Einzelkatalog, Film und Broschüre Glas

2021-24 Planungsauftrag: Glas-Stahlrelief für die Evangelische Kirche Meiderich, H 575 cm, B 147,5 cm, T 44 cm

2008/24 Glas-Stahl Skulptur für den Ausstellungsraum der Glashütte Lamberts, Waldsassen



Romi Fischer, Schauenbergstrasse 52, CH-8046 Zürich  
[fischer@romi-fischer.ch](mailto:fischer@romi-fischer.ch) [www.romi-fischer.ch](http://www.romi-fischer.ch)